

# Junge Finanzhelden leiten Sparkasse

Drei Wochen lang wird mitten in Villingen die Geschäftsstelle der Sparkasse von Auszubildenden geleitet

**Schwarzwald-Baar** (may) Jetzt hat die zweite Woche für die Auszubildenden der Sparkasse Schwarzwald-Baar in der Geschäftsstelle in der Innenstadt begonnen. Unter dem Motto „Finanzheld sein ist einfach“ sind sechs bis acht Auszubildende jede Woche für einen reibungslosen Ablauf in der Filiale verantwortlich. Insgesamt 23 Azubis sind in das Projekt involviert.

Diese Woche ist der 18-jährige Noah Kuntz am Schalter. Es ist sein erster Tag als Mit-Verantwortlicher in der Filiale: „Wir wollen keine Abstriche im Service und in der Beratung machen“, sagt der

zukünftige Bankkaufmann. Ein halbes Jahr lang wurden die Auszubildenden intensiv auf das Projekt vorbereitet: Schulungen zu den Produkten oder zum Umgang mit Kunden sowie das Arbeiten in Kleingruppen zu bestimmten Themen wie Controlling, Organisation oder Öffentlichkeitsarbeit waren Bestandteil des Trainings. Für Noah Kuntz ist es die Planungsphase, die maßgeblich über den Erfolg des Projektes bestimmt: „Je besser es geplant ist, desto besser läuft es.“

Philipp Jauch hat heute schon drei Beratungen selbstständig geführt. Sein Terminkalender ist voll: Durchschnittlich sechs Beratungstermine sind es pro Tag. Manchmal mehr. Die Arbeit macht ihm Spaß: „Man arbeitet mit Gleichaltrigen zusammen und die Stimmung ist locker.“ Es sind hauptsächlich junge

Kunden, die zu ihm kommen, erzählt der 21-Jährige. „Zum Großteil sind sie gerade mit dem Abitur fertig geworden.“ Wie geht es weiter? Was macht finanziell Sinn? Das seien Fragen, die die Abiturienten beschäftigen. Dass gerade junge Menschen angesprochen werden, ist Ziel des Projektes. Sie sollen während der drei Wochen ihre Anliegen mit gleichaltrigen Beratern besprechen können.

Die Hauptattraktion in der von den Azubis geführten Geschäftsstelle ist der Roboter Nova Pepper im Eingangsbereich. Die Maschine spricht die Kunden gezielt an und bietet die Möglichkeit, sich digital zu den verschiedensten Bankthemen zu informieren. Noah Kuntz und Dominik Rapp sind die verantwortlichen Azubis für den Kollegen aus Blech. Sie haben den Roboter pro-



Dominik Rapp (links), berät hauptsächlich junge Kunden in Sachen Bankgeschäfte.  
BILD: HANNA MAYER

grammiert und sich dafür eingesetzt, dass er in der Geschäftsstelle mit dabei ist. Ein voller Erfolg, finden die beiden. „Die Kunden sind begeistert“, sagt Kuntz. Der Roboter sei nicht nur ein Blickfang und eine Attraktion, er stünde auch für Innovation und Digitalisierung. Auch wenn Nova Pepper eine Attraktion für die Kunden sei, ersetze die Maschine weder die Beratung noch den Service, das ist Noah Kuntz wichtig.

Die Auszubildenden sehen in dem

Projekt eine gute Vorbereitung für das spätere Arbeitsleben: „Normalerweise sind wir in der Ausbildung nicht alleine mit dem Kunden. Jetzt können wir selbstständig arbeiten“, sagt der Student Dominik Rapp. Auch für die anstehende mündliche Abschlussprüfung ist das Projekt für die Azubis hilfreich. Diese wird ein inszeniertes Kundengespräch beinhalten. Bis zum 19. Juli werden die Azubis die Geschäftsstelle noch eigenverantwortlich leiten.